

| | |
|--|---|
| | <p>Object: Volkmann, Horst: Auf dem Weg zum Unterricht in der Produktion, 1964</p> <p>Museum: Stadtmuseum Brandenburg an der Havel Ritterstraße 96 14770 Brandenburg an der Havel 03381-584501 museum@stadt-brandenburg.de</p> <p>Collection: Gemäldesammlung</p> <p>Inventory number: V00173KaGe</p> |
|--|---|

Description

Der Kunsterzieher Horst Volkmann (1922-1984) wurde nur 62 Jahre alt. Das hier vorliegende Gemälde stammt aus der frühen Zeit seines künstlerischen Schaffens. Er hatte 1960 ein Aufbaustudium Kunsterziehung in Berlin abgeschlossen, war 1961 Preisträger des Bildnerischen Volksschaffens geworden und auf der V. Dresdener Kunstausstellung vertreten. Er kam in den 1930er Jahren nach Brandenburg an der Havel, war Schüler der Wredwoschen Zeichenschule, Kunsterzieher und Leiter verschiedener Malzirkel in Brandenburger Betrieben.

Aus dieser engen Verbindung mit der Produktion, der Maler hatte selbst als Jugendlicher zunächst in den Flugzeugwerken der Arado-Werke gelernt, ist auch dieses Gemälde zu erklären. Auch wenn es in der SED-Kreisleitung in Brandenburg an der Havel zunächst zwei Jahre hing, bevor es von dort an das Museum übergeben wurde, muss es sich nicht um ein Auftragswerk handeln. Die Direktive des "Bitterfelder Weges" wurde von vielen Künstlern durchaus ernst genommen. Das Gemälde zeigt einen Blick in die Geschwister-Scholl-Str., wo in den Gebäuden der ehemaligen Brennaborwerke - der Schornstein des betriebseigenen Heizwerkes ist das stadtbildbestimmende Symbol der weithin bekannten Werke der Fahrzeugproduktion - das Getriebewerk untergebracht war. Einige Schülerinnen und Schüler in Rückenfigur, erkennbar an ihren Aktentaschen, streben dem Unterricht in der Produktion zu, zwei auffallend gelb gekleidete Mädchen raschen Schrittes in lebhaften Gespräch, rechts hinter ihnen ein junge mit Kapuzenpullover, der offenbar schon 1964 bei Jugendlichen beliebt war. Der Unterrichtstag in der Produktion war von der 7. Klasse an für alle Oberschüler verbindlich. Er führte die Jugendlichen an die Industriearbeit heran und war häufig für ihre Berufswahl von wegweisender Bedeutung. Das Gemälde ist auf der Rückseite der Hartfaserplatte signiert "H. Volkmann" und mit einem versilberten profilierten Rahmen gefasst. (ib)

Das Gemälde gelangte als Übergabe 1966 der Kreisleitung der SED in die Museumssammlung.

Literatur:

Enders, Rainer/Holtmann, Wulff (Hg. im Auftrag der Stadt Brandenburg (Havel):
stattbekannt. 150 Jahre Brandenburg in Bildern, Brandenburg 2015, Abb. S. 25, S. 163
(Kurzbiographie). - https://de.wikipedia.org/wiki/Getriebewerk_Brandenburg_Horst_Volkmann

Basic data

| | |
|---------------------|--|
| Material/Technique: | Öl auf Hartfaserplatte, gerahmt |
| Measurements: | Bildgröße: Höhe 70,0 cm, Breite 50,0 cm ; Rahmengröße: Höhe 81,0 cm, Breite 60,6, Tiefe 4,4 cm |

Events

| | | |
|-------------------------------------|-------|---|
| Painted | When | 1964 |
| | Who | Horst Volkmann (1922-1984) |
| | Where | Brandenburg an der Havel |
| Was depicted | When | |
| | Who | |
| | Where | Brandenburg an der Havel |
| [Relation to person or institution] | When | |
| | Who | Wredowsche Zeichenschule (Brandenburg an der Havel) |
| | Where | |
| [Relation to person or institution] | When | |
| | Who | Brennabor Werk Brandenburg/Havel |
| | Where | |

Keywords

- Chimney
- Cityscape
- Industrieansicht
- Painting
- Schulunterricht

- Straßenansicht